



## Gebiet Tjumen



Stand: September 2015

### Kennzahlen zum Gebiet Tjumen (2014, ohne autonome Bezirke)

Bevölkerung	1,4 Mio. Einwohner
Fläche	160,1 Tsd. km <sup>2</sup>
Bevölkerungsdichte	8,2 Einwohner/ km <sup>2</sup>
Größte Städte, Tsd. Einwohner	große regionale Disparitäten: Tjumen – 679, 861; Tobolsk – 98 162; Ischim – 65 289; Jalutorowsk - 38 838.
BIP (2013)	854,798 Mrd. RUR (+17% zu 2012)
BIP pro Kopf (2013)	611 786,1 RUR
Bruttoanlageinvestitionen (2013)	277,954 Mrd. RUR (+35% zu 2012)
Struktur des BIPs (2013)	<p><b>Verarbeitendes Gewerbe 28,9%</b>                      Kokerei und Mineralölverarbeitung – 23,3%                      Herstellung von Nahrungsmitteln – 1,25%                      Metallerzeugung und -bearbeitung – 1,16%                      Maschinenbau – 0,79%                      Sonstiges – 2,16%</p> <p><b>Bergbau 9,3%</b>  <b>Bauwirtschaft 8,5%</b>  <b>Landwirtschaft 3,8%</b>  <b>Dienstleistungssektor – 49,5%</b>                      Erbringung von Finanzdienstleistungen – 2%                      Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung – 3,3%                      Erzeugung und Verteilung von Strom, Gas und Wasser – 3,4%                      Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz – 14%                      Gastgewerbe – 1,2%                      Verkehr und Kommunikation – 11,6%                      Grundstücks- und Wohnungswesen – 9,6%                      Bildung – 2,9%                      Gesundheitswesen – 2,4%                      Sonstige Dienstleistungen 0,6%</p>
Außenhandel	3098 Mio. US Dollar
Einfuhr	571,4 Mio. US Dollar
Ausfuhr	2527,8 Mio. US Dollar

Alle Angaben in jeweiligen Preisen.



Das Gebiet Tjumen ist hinsichtlich seiner administrativen Gliederung eine kompliziert gebaute Region der Russischen Föderation: auf seinem Territorium befinden sich der Autonome Kreis der Chanten und Mansen (Jugra) und der Autonome Kreis der Jamal-Nenzen. Das sind die wichtigsten Areale der Öl- und Gasförderung in Russland. Beide Kreise wurden 1930 gebildet und sind selbständige Subjekte der Russischen Föderation mit eigenen Verwaltungen und Budgetsystemen. Die Beziehungen zwischen dem Gebiet Tjumen und den beiden Kreisen werden durch entsprechende Vereinbarungen reguliert. Z.B. im Jahr 2014 nahm die Bevölkerung von autonomen Kreisen an den Gouverneurswahlen des Gebiets Tjumen teil. Es gibt auch weitere Richtungen der Zusammenarbeit wie im Bereich des Straßenbaus etc. Im Weiteren wird das Territorium außerhalb der Autonomen Kreise – der Bestandteile des Gebiets, d.h. das Territorium im Süden des Tjumener Gebiets analysiert.

### **Wirtschaftsprofil der Region**

Das Gebiet Tjumen zählt zu den in der wirtschaftlichen Hinsicht entwickelten Regionen Russlands und ist Verbindungspunkt zwischen Ost- und Westregionen des Landes, zwischen dem an Erdöl und Gas reichen Norden und dem industriellen Ural.

Ohne autonome Bezirke nimmt die Region den 14ten Platz in Russland nach Umsatz des verarbeitenden Gewerbes und den Platz 18 nach BIP. Vergleichsweise gut ist sie auch in puncto Kaufkraft und Einkommen der Bevölkerung (Platz 22) aufgestellt.

Die Wirtschaft ist stark durch Öl- und Gasbranche geprägt. Einige Unternehmen dieser Branche sowie ihre Zulieferer, die teilweise in den nördlichen autonomen Kreisen tätig sind, haben ihren Sitz in Tjumen und zahlen dort ihre Steuern; ein Teil davon bleibt im regionalen Budget und ein weiterer Teil fließt in die föderale Staatskasse und wird anschließend nach Regionen verteilt. Der wirtschaftliche Aufschwung dank dem Öl- und Gassektor ist auch beim Besuch in Tjumen nicht zu übersehen: die Innenstadt ist saniert, viele neue Bürogebäude und Wohnhäuser sind gebaut. Die Wohnfläche in Tjumen hat sich in den vergangenen 5 Jahren fast verdoppelt. Hatte vor 15 Jahre Tjumen 500 Tsd. Einwohner, nähert heute die Einwohnerzahl der 700.000-er Marke.

Makroökonomische Indikatoren und zwar Index der Industrieproduktion für die ersten Monate des Jahres 2015 zeigt eine bislang leicht positive Tendenz (s. Abb. 1). Im Branchenschnitt entwickelten sich im Januar–Juli 2015 am besten Chemieindustrie (260% im Vergleich zu selben Zeitraum im Vorjahr), Mineralölverarbeitung (114%), Elektrotechnik (146,2%) und Herstellung von Nahrungsmitteln (123,1%). Niedrigste Werte sind bei Textilindustrie (66,5% zum Vorhalbjahresniveau) und Herstellung von nichtmetallischen Produkten (88,5%) zu verzeichnen.

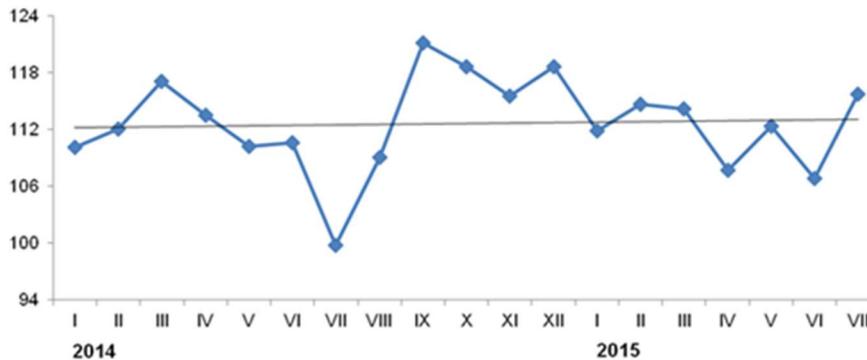


Abb. 1. Index der Industrieproduktion (in % zum entsprechenden Monat im Vorjahr) und Trend  
Quelle: Daten des Tjumener Amtes für Statistik

Anders sieht die Dynamik des realen Einkommens der Bevölkerung aus, worauf die krisenbedingte Situation in der russischen Wirtschaft in den letzten Monaten ihren negativen Einfluss hatte (Abb. 2).

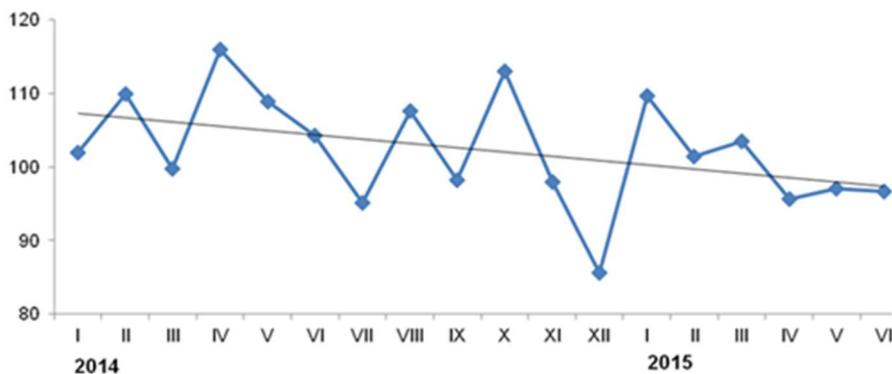


Abb. 2. Index des realen Einkommens der Bevölkerung (in % zum entsprechenden Monat im Vorjahr) und Trend  
Quelle: Daten des Tjumener Amtes für Statistik

Negativ ist auch der Trend bei Investitionen: im ersten Halbjahr wurden nur 83% des Vorhalbjahresniveaus investiert. Dabei betragen die Investitionen in den einzelnen Bereichen des Dienstleistungssektors zwischen 40% und 96% von den jeweiligen Werten in den ersten 6 Monaten des vergangenen Jahres (inkl. öffentlicher Dienstleistungen wie Bildung und Kommunalwirtschaft). Der Industriesektor schnitt etwas besser ab (115,4%).

Im regionalen Vergleich sind starke Unterschiede in der Investitionstätigkeit in der Industrie sichtbar. Bei durchschnittlichen Wachstumsraten in einem Zeitraum von 2008 bis 2014 konnten 9 von 26 Bezirken des Gebiets Tjumen in Bruttoanlageinvestitionen positive Zahlen verzeichnen. An der Spitze blieben die Städte Tobolsk mit fast 40% Wachstum pro Jahr dank



Investments in neue Chemiewerke, Tjumen (+16%), Uwatskij Bezirk dank Erschließung der Ölvorkommen (+14,8%), Issetskij Bezirk (+11,4%) und die Stadt Ischim (8,1%). Der ländliche Raum verbuchte rote Zahlen (Abb. 3).

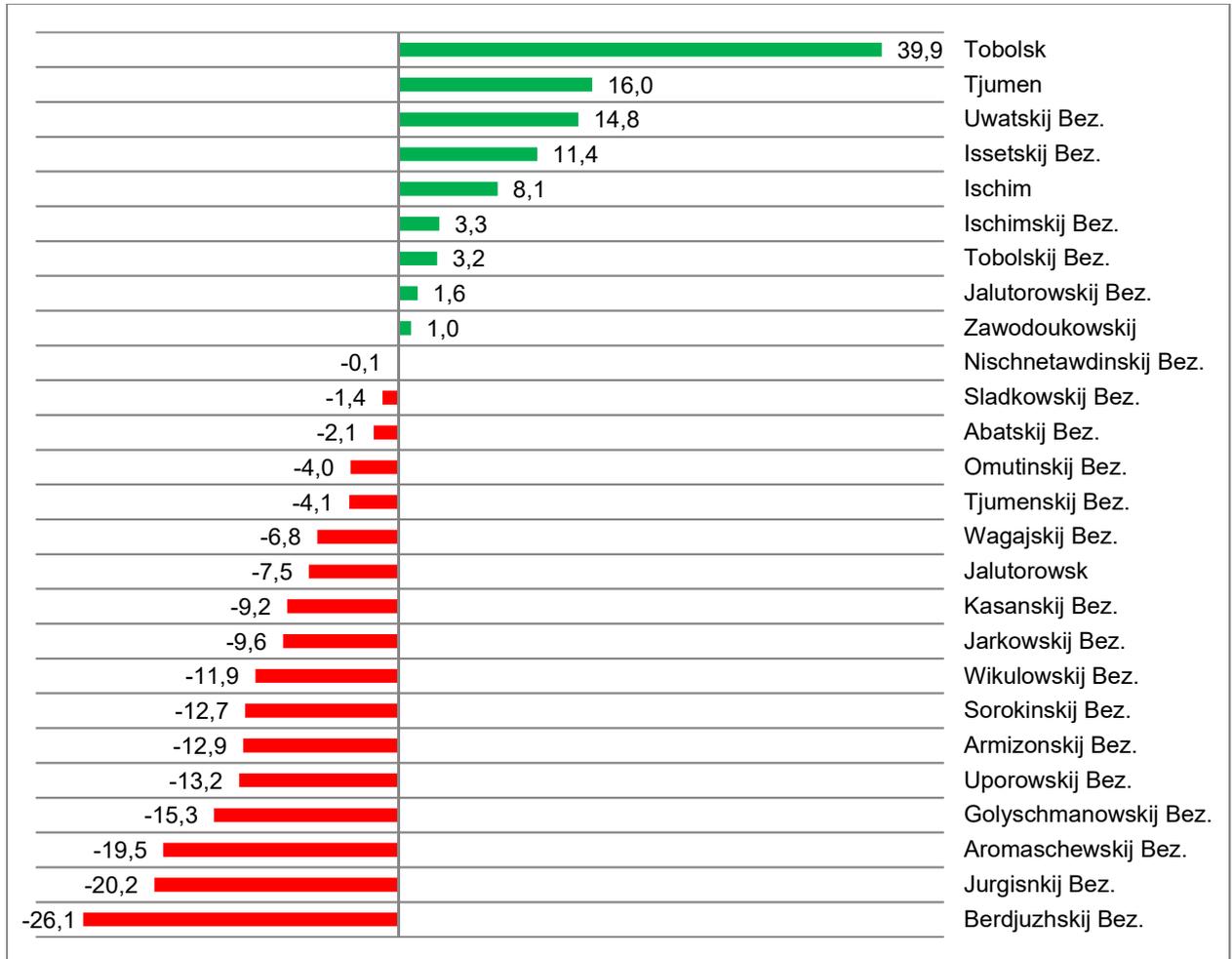


Abb. 3. Jährliche Wachstumsraten der Bruttoanlageinvestitionen in % in den Jahren 2008–2014 nach Bezirken

Quelle: eigene Darstellung nach den Daten des Tjumener Amts für Statistik

Wegen des erhöhten Finanzdrucks an regionale Budgets in Russland im Kontext der Steigerung von sozialen Abgaben seitens der föderalen Regierung in den letzten 2 Jahren konnten nur wenige Bezirke den positiven Budgetsaldo erreichen (Stand 01.01.2015). Negativ blieb er auch in den größten Städten. Auf dem gesamtregionalen Niveau konnten zum gleichen Zeitpunkt und im Vergleich zu anderen Gebieten Russlands positiver Saldo verzeichnet und die Schulden deutlich minimiert werden.

Im Folgenden wird auf die einzelnen Branchen näher eingegangen.



## Branchenüberblick

Die Erdölgewinnung ist eine im Vergleich zu nördlichen Regionen relativ neue Branche. Das wichtigste Projekt in den letzten Jahren ist die Erschließung der Vorkommen der Uwatsker Gruppe (400 km von der Gebietshauptstadt Tjumen) durch das Unternehmen Rosneft. OOO RN Uwatneftegaz und OAO RN Holding, Tochterunternehmen von Rosneft, haben ihre Sitze entsprechend in Tjumen und Uwat. Gesamtvorräte der Kategorien A–C2 werden auf 1,42 Mrd. t Öl geschätzt. Zahlen zur Gewinnung von Erdöl zeigen eine steigende Dynamik (Tab. 1).

Table 1. Gewinnung von Erdöl in der Uwatsker Gruppe

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
100%, Tsd. t	1227	2946	4709	5955	7026	8848
100%, Mio. Barrel	9,2	22,1	35,3	44,7	52,7	66,4

Quelle: Daten der OAO NK Rosneft

In den letzten Jahren entwickelt sich die Erdölverarbeitung. 2006 wurde eine neue Raffinerie „ZAO Antipinskij NPZ“ in Betrieb genommen. Nach Kapazität ist sie die 8-größte in Russland (7,74 Mio. t pro Jahr). Dort wird u.a. Benzin der Euro-5-Norm hergestellt. Die Verarbeitungstiefe liegt bei 97%. Sie ist eine der wenigen neu gebauten Raffinerien in der neuen Geschichte des Landes. Davor musste das rohstoffreiche Gebiet Tjumen Ölprodukte aus anderen Regionen liefern.

Ein weiteres Beispiel für die neue Industrialisierung ist das im Jahr 2013 gebaute und durch den russischen Präsidenten eröffnete Werk „Tobolsk-Polimer“ des größten Petrochemie-Konzerns „Sibur“. Investitionsvolumen werden auf fast 63 Mrd. RUR beziffert. Im Tobolsker Werk sind Anlagen für Propylenerzeugung durch die Propandehydrierung (510 Tsd. t pro Jahr) und für Polypropylenerzeugung (500 Tsd. t pro Jahr) in Betrieb. Die Polypropylenanlage ist nach Kapazität unter den Top-3 in der Welt. Auftragnehmer für Engineering-Arbeiten waren u.a. die deutschen und bayerischen Firmen Uhde GmbH und Linde AG. Bedeutung dieses Projektes besteht darin, dass Russland trotz guter Rohstoffversorgung viele der Petrochemieprodukte importieren muss. Anteil der Petrochemie war bislang in der Industrie Russlands sehr gering (2%)<sup>1</sup>. Laut Prognosen des russischen Energieministeriums soll die Nachfrage auch weiterhin wachsen (potentiell von 4,5 Mio t heute bis 16,4 Mio t Petrochemieprodukte in 2030). Außerdem baut Sibur hier ein neues Ausbildungszentrum auf.

<sup>1</sup> Quelle: Oil & Gas Journal Russia: [www.ojrusssia.com/uploads/images/Articles/December\\_14/72-79.pdf](http://www.ojrusssia.com/uploads/images/Articles/December_14/72-79.pdf)



Rohmaterialien (Propan, verarbeitet in Propylen und Polypropylen) werden aus dem in der Nähe geliegenden Sibur-Werk „Tobolsk-Neftekhim“ geliefert, das selbst vor 30 Jahren gebaut und in den letzten Jahren durch „Sibur“ signifikant modernisiert wurde. Es ist wohl das größte Werk im Land nach der Primäraufbereitung der leichten Kohlenwasserstoff-Rohstoffe. Hier werden Komponente für die Produktion der synthetischen Gummis (Butadien, Isobuten), Hochoktanzzusatzstoff für die Motortriebstoffe – MTBE, kohlenstoffhaltige flüssige Gase etc erzeugt.

Ein neues ambitioniertes Projekt von „Sibur“ ist das auch in Tobolsk geplante Werk „ZapSibNeftekhim“. Geplant ist der Bau einer Pyrolyseanlage zur Herstellung von Ethylen nach Technologien von Linde AG (1,5 Mio. t jährlich), Propylen (500 Tsd. t) und Butan-Butylen-Fraktion (100 Tsd.t), Polyethylen nach Technologien des britischen Unternehmens INEOS (1,5 Mio. t) sowie Polypropylen nach Technologien von LyondellBasell, Niederlande (500 Tsd. t pro Jahr). Das Werk wird voraussichtlich in 5 – 5,5 Jahren in Betrieb aufgenommen.

Bis heute besteht ein Bedarf nach technologieintensiven Maschinen für Petrochemie. Der Lokalisierungsgrad in diesem Segment variiert zwischen 10% bei wichtiger technologischer Ausrüstung bis 90% bei Materialien. Insbesondere Kompressoren, Wärmetauscher, Messtechnik, automatisierte Steuerungssysteme sind sehr gefragt.

Maschinenbauunternehmen im Gebiet Tjumen selbst stellen überwiegend Technik für Öl- und Gasindustrie her z.B. „Nephtemasch“, „Sibnephtemasch“ und „Tjumener Motorenbauer“. Weitere Firmen und ihr Produktportfolio sind in der Tab. 2 dargestellt.

*Tabelle 2. Wichtige Maschinenbauunternehmen der Region*

Name und Standort	Produktportfolio	Webseite
Nephtemasch	Maschinen für Öl- und Gasindustrie	<a href="http://hms-neftemash.ru/en">hms-neftemash.ru/en</a>
Sibnephtemasch	-  -	<a href="http://www.sibneftemash.ru/en">www.sibneftemash.ru/en</a>
Tjumener Motorenbauer	Motorenbau	<a href="http://www.tmotor.ru">www.tmotor.ru</a>
Zawodoukowskij Maschinenbauwerk	Mobilgebäude, Gebäudemodule, Containersysteme, Hauswagen	<a href="http://www.kedrvagon.ru">www.kedrvagon.ru</a>
Sibnefteavtomatika	Messtechnik für Öl- und Gasindustrie	<a href="http://sibna.ru/eng/main">sibna.ru/eng/main</a>
Elektron	Messtechnik	<a href="http://www.zelectr.ru">www.zelectr.ru</a>



ZAO Uralmasch-Bohranlagen	Bohranlagen	www.uralmash-ngo.com
Tjumener Forschungswerk für geophysikalischen Gerätebau	Geophysikalische Messanlagen	www.tzgp.ru/index.php/en
Zawod BKU	Maschinen für Öl- und Gasindustrie	www.zbku.ru
Ischimmaschzawod	Maschinen für Öl- und Gasindustrie	imz.ishim.ru
Utair-Engineering	Instandhaltung von Flugzeugen	en.utair-engineering.ru
Tjumener elektromechanisches Werk	Komponente für Flugzeuge	www.oaotemz.ru
Sibir Trailer	Anhänger	www.sibir-trailer.ru
Ischimsky mechanisches Werk	Ersatzteile für Fahrzeuge	www.mehz.ru/en
Tjumenremdormasch	Ausstattung für Straßenverkehr	trdm.su
Uralsibagro	Technik für Tierzucht	www.uralsibagro.ru
Tjumener Akkumulatorenwerk	Akkumulatoren	www.tyumen-battery.ru
Sibgazapparat	Polyethylen-Rohre	sts-ural.ru

*Quelle: eigene Recherchen*

Zu den größten Exporteuren des Gebiets Tjumen gehören, nach Angaben des Ratings Expert-100, das von der bekannten russischen Zeitschrift Expert jährlich anhand der Angaben zu 100 größten Exporteuren des Urals und Westsibiriens veröffentlicht wird, drei Unternehmen aus dem Gebiet Tjumen (Tab. 3).

*Tabelle 3. Die größten Exporteure des Gebiets Tjumen (2014)*

Name	Branche	Exporte, Tsd. US Dollar	Veränderung in % zum Vorjahr	Anzahl Länder-Handelspartner
ZAO Antipinskij NPZ	Erdölverarbeitung	1519821	41	14
Baker Hughes	Hrst. von Kabeln	6541	-	3
Tjumener Furnierwerk	Holzverarbeitung	4560	27,6	4

*Quelle: Expert-100*



Im Weiteren wird das Thema Investitionen mit Schwerpunkt ausländische Investitionen sowie Unterstützungsmöglichkeiten der regionalen Behörden und institutionelle Bedingungen für Auf- und Ausbau der Geschäfte erörtert.

### Investitionsprojekte und Unterstützungsmöglichkeiten der Region Tjumen

Nach Angaben der regionalen Behörden wurden in einem Zeitraum von 2013 – 2014 21 neue Produktionsunternehmen eröffnet und über 4000 Arbeitsplätze geschaffen. Darunter finden sich auch bayerische Investoren: Schattdecor (dekorative Beschichtungen, Kapazität 50 Mio. Melaminfolie pro Jahr) und KNAUF Insulation GmbH (Wärmedämmstoffen, 50 Tsd. 50000 Kubikmeter pro Jahr) (s. Tab. 4). Dazu kommen noch andere internationale Unternehmen. Für das Jahr 2015 sind 15 Projekte avisiert.

*Tabelle 4. Investitionsprojekte im Gebiet Tjumen (Auswahl 2005–2015)*

Name und Stammsitz	Jahr	Branche	Investitionsvolumen, Mio. RUR	Geschaffene Arbeitsplätze
<b>KCA Deutag Drilling GmbH, Bad Bentheim</b>	<b>2005</b>	<b>Exploration von Erdöl</b>	<b>k.A.</b>	<b>k.A.</b>
Steklotech, Tjumen	2007	Hrst. von Glaswaren	3500	514
Porevit, Tjumen	2007	Hrst. von keramischen Baumaterialien	2700	>350
Otschakowo, Moskau	2007	Hrst. von Bier	2000	350
<b>Bentec GmbH Drilling &amp; Oilfield Systems, Bad Bentheim</b>	<b>2008</b>	<b>Bohranlagen für Öl- und Gaswirtschaft</b>	<b>1000</b>	<b>270</b>
Tjumenstahlmost, Tjumen	2009	Hrst von Metallwaren	2500	1400
<b>Schlumberger, Houston</b>	<b>2011</b>	<b>Hrst. von Pumpen</b>	<b>4200</b>	<b>700</b>
UGMK Stahl, Gebiet Swerdlowsk	2013	Hrst. von Metallerzeugn.	21290	1046
Tjumener Furnierwerk, Tjumen	2013	Hrst. von Furnierplatten	1700	725
ZAO Fatum,	2013	Hrst. von Backwaren	640	268



Tjumen				
Zagros, Tjumen	2013	Hrst. von Paletten	120,4	40
Tobosk-Polimer, Sibur, Moskau	2013	Chemie	6240	463
Era-98, Bezirk Tjumen	2013	Fischerei	300	105
Profmodul, Tjumen	2013	Hrst. von Baumaterialien	800	130
<b>Baker Hughes, Houston</b>	<b>2014</b>	<b>Hrst. von Kabeln</b>	<b>2000</b>	<b>150</b>
<b>Dyna Energetics Sibir, Troisdorf</b>	<b>2014</b>	<b>Hrst. von Perforations-systemen</b>	<b>720</b>	<b>120</b>
Bitex, Tjumen	2014	Hrst. von Farben	350	17
Mostotrjad-36, Tjumen	2014	Hrst. von Metallerzeugn.	850	190
<b>Knauf Insulation Tjumen, Iphofen</b>	<b>2014</b>	<b>Hast. von Wärmedämmstoffen</b>	<b>&gt;3000</b>	<b>200</b>
<b>Schattdecor, Rohrdorf</b>	<b>2014</b>	<b>Hrst. von Dekorpapiere</b>	<b>1000</b>	<b>100</b>
Jubilejniy, Ischim	2014	Verarbeitung von Weizen	3800	200
Polyplastik, Moskau	2014	Chemie	60	200
<b>MC-Bauchemie, Bottrop</b>	<b>2015</b>	<b>Bauwirtschaft</b>	<b>715</b>	<b>60</b>

*Quelle: eigene Darstellung nach Präsentation des Investitionspotentials des Gebiets Tjumen*

Der Großteil von Investoren stammt aus dem Öl- und Gassektor. Weitere Branchen sind Bau- und Holzwirtschaft, Herstellung von Nahrungsmitteln und Chemie.

Von der regionalen Regierung können in- und ausländischen Investoren folgende Vergünstigungen angeboten werden:

- Senkung der Gewinnsteuer bis 4% und (bei Investitionen über 300 Mio. RUR) der Vermögensteuer zu 0% für die ersten 3 Jahre;
- Vergünstigungen bei Grund- und Transportsteuer;



- Investitionsanleihen mit 7% Prozentsatz;
- Kostenerstattung für Infrastrukturausbau (bis 50%);
- Leasing-Subsidien (bis 50%).

In einem Zeitraum von 2010 bis 2014 wurden den 91 Unternehmen insgesamt 822,9 Mio. RUR erstattet.

### Außenwirtschaft und Beziehungen mit Deutschland / Bayern

2014 betrug der Außenhandelsumsatz 3098 Mio. US Dollar. Dabei fiel auf Staaten außerhalb der GUS 93,9% des Außenhandelsumsatzes, 2013 war die Anteil 99,1%. Importe bezifferten sich auf 571,1 Mio. US Dollar (18,4%), Exporte erreichten 2527,8 Mio. US Dollar (81,6%). Im Vergleich zu 2013 verringerte sich der Umsatz im Außenhandel um 85,6% (mit Ländern außerhalb GUS um 86,3%). Im Vergleich zum Vorjahr wurden Exporte um 87,9% verringert, Importe – dagegen um 15,2% gestiegen.

In der Tabelle 5 ist die Dynamik des Außenhandelsumsatzes mit einzelnen Ländern dargestellt. Positive und negative Trends sind sichtbar. Die Exporte nach Deutschland z.B. sanken um 94,6%, Importe blieben stabil.

Tabelle 5. Dynamiktrends im Außenhandel nach Ländern

Exporte aus der Region, negative Dynamik	Importe in die Region, negative Dynamik
Finnland (-57,7%), Frankreich (-74,8%), Deutschland (-94,6%), Griechenland (-99,8%), Japan (-99,8%), Lettland (-89%), Niederlande (-81,9%), Polen (-99,4%), Türkei (-80%), Großbritannien (-85,8%), USA (-94,3%)	Ukraine (-64,9%), Usbekistan (-60,5%), Danmark (-83,1%), Italien (-60,5%), Großbritannien (-9,6%), USA (-48,1%)
Exporte aus der Region, positive Dynamik	Importe in die Region, positive Dynamik
Belgien (+68,2%)	Österreich (verdreifacht), China (+ ums 2,9-fache), Frankreich (+ ums 3,6-fache), Niederlande (+ ums 3,2-fache), Singapur (+109,1%)

Quelle: eigene Darstellung nach Statistik des föderalen Zollamts

Mehr als die Hälfte des Außenhandels wurde mit vier Partnerländern abgewickelt (Abb. 5) – den Niederlanden (778,5 Mio. US Dollar, 25,1%), Belgien (440,4 Mio. US Dollar, 14,2%), China (294,7 Mio. US Dollar, 9,5%) und Deutschland (220,2 Mio. US Dollar, 7,1%).

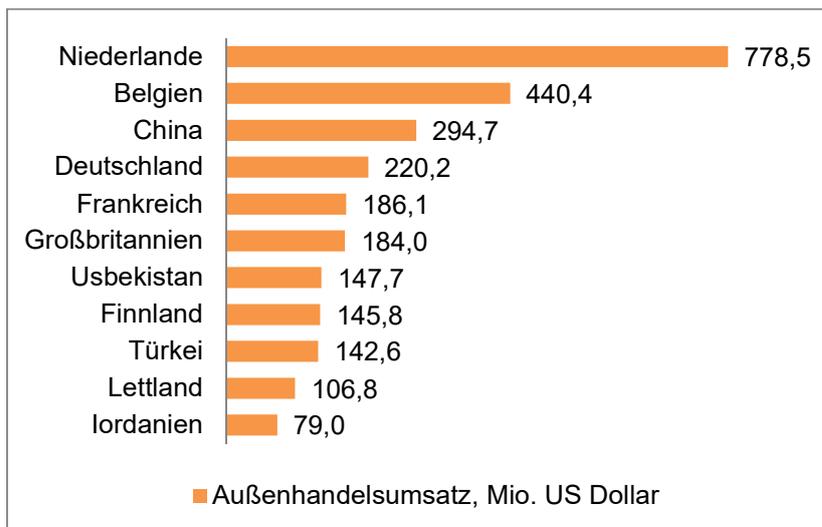


Abb. 5. Wichtigste Handelspartner des Gebiets Tjumen

Quelle: eigene Darstellung nach Statistik des föderalen Zollamts

Wichtigste Exportländer sind die Niederlande (30,2%, Umschlag von Ölprodukten in den Häfen) und Belgien (17,2%), fast die Hälfte der Exporte aus dem Gebiet Tjumen gehen dorthin; dann folgen Frankreich (6,6%), Deutschland (5,6%), Türkei (5,5%), Finnland (5,4%), Usbekistan (5,3%) und Lettland (4,2%, möglicherweise wegen Umschlags von Ölprodukten im Hafen Ventspils).

Importiert wird vor allem aus China (43,8% der Gesamtimporte), Deutschland (13,8%), den USA (4,7%), Italien (4,4%), Großbritannien (4,0%), Frankreich (3,3%), Indien (3,2%) und Österreich (2,9%).

Wichtigste Exportgüter:

1. 70,2% Ölprodukte und Öl (Verringerung um 91,2% im Vergleich zum Vorjahr);
2. 27,0% Chemieprodukte, inkl. Polymere (Verringerung um 7,8%);
3. 1,1% Maschinen (Verringerung um 36,6%);
4. 0,9% Holzprodukte.

Wichtigste Importgüter:

1. 72,6% Maschinen und Ausrüstungen (Zuwachs 12,6);
2. 10,7% Produkte der Metallverarbeitung (+23,2%);
3. 5,6% Chemiewaren (+37,9%);
4. 5,0% Ölprodukte und Öl (+129,8%).



**Deutschland** gehört nach wie vor zu den wichtigsten Handelspartnern des Gebiets Tjumen mit dem Anteil von 2,87% (220 Mio. US Dollar im Jahr 2014) am Außenhandelsumsatz der Region. Exporte betragen 141 Mio. US Dollar, Importe – 79 Mio. US Dollar. Importiert wird Industrieausrüstung aller Art, unter den Exporten – Chemie- und Ölprodukte, Holzprodukte.

2014 hat die Flughafengesellschaft UTair direkte Flugverbindungen von Tjumen nach München und Dresden angekündigt. Zum heutigen Zeitpunkt wurden sie noch nicht aufgenommen.

In der Region sind mehrere deutsche/bayerische Unternehmen tätig: Schwank GmbH aus Köln (Industrieheizung, ZAO Sibschwank in Tjumen), KCA Deutag Drilling GmbH und Bentec GmbH Drilling & Oilfield Systems aus Bad Bentheim (Bohranlagen für Öl- und Gasindustrie), DynaEnergetics GmbH & Co.KG aus Troisdorf (Perforationssysteme), MC-Bauchemie aus Bottrop (Baumaterialien), bayerische Firmen Schattdecor aus Rohrdorf (Melaminfolien) und Knauf Insulation GmbH aus Iphofen (Wärmedämmstoffe),

Kontakte zwischen der Region Tjumen und den deutschen Bundesländern sind vielfältig. Ein Überblick über die wichtigsten Delegations- und Unternehmerreisen sowie Gespräche gibt folgende Tabelle (Tab. 6).

*Tabelle 6. Überblick wichtiger Ereignisse in den Beziehungen zwischen Tjumen und deutschen Bundesländern*

Datum	Kontakte
1992	Erklärung über die Partnerschaft zwischen dem Gebiet Tjumen und Niedersachsen unterschrieben
05.10.2006	Treffen des Gouverneurs Jakuschew und des niedersächsischen Ministerpräsidenten Wulff
26.–27.04.2011	Aufenthalt des Bayerischen Repräsentanten in Russland Fedor Khorokhordin in Tjumen. Fachgespräche mit der regionalen Verwaltung, Vortrag im Tjumener Business-Inkubator und Termine mit Unternehmern, Vorlesung für Studenten in der Tjumener Akademie für Kultur, Künste und soziale Technologien
15.09.2011	Treffen des Stv. Departementsleiters für Investitionspolitik und Förderung des Unternehmertums mit der Generalkonsulin Dr. Renate Schimkoreit, Start des Ausbildungsprojekts SASCHA
27.09.2011	Treffen der Tjumener Delegation mit dem niedersächsischen Wirtschaftsminister Jörg Bode während der niedersächsischen Tage in Moskau
21.–24.11.2011	Deutsche Tage an der Tjumener Universität
14.02.2012	Reise des deutschen Botschafters Ulrich Brandenburg und politische Gespräche, Besichtigungen von Unternehmen
29.–31.05.2012	Delegationsreise des Gebiets Tjumen nach Deutschland unter Leitung des



	Gouverneurs Jakuschew. Unternehmensbesichtigungen bei Schattdecor, Besichtigung der Messe München, Unterzeichnung eines Vertrags zwischen dem Tjumener Unternehmen Ozelot und AGK Kronawitter GmbH. Besichtigungen von Unternehmen und Forschungseinrichtungen in Niedersachsen, Gespräch mit dem Ministerpräsidenten David James McAllister
12.04.2013	Treffen von Gouverneur Jakuschew mit Präsidenten der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe Kümpel
15.07.2013 24.–28.08.2013	Unternehmerreisen aus Deutschland nach Tjumen
16.–21.09.2013	Deutsche Tage in Tjumen
24.–27.09.2013	Unternehmerreise aus Tjumen nach Nürnberg, Regensburg, Dachsbach, Kontaktbörsen, Ausstellung FachPack
07.–12.11.2013	Delegationsreise des Gebiets Tjumen nach Berlin, Hannover und Celle unter Leitung des Gouverneurs Jakuschew. Messe Agritechnica.
25.11.2013	Reise der Assoziation des europäischen Business nach Tjumen, Gespräche mit Gouverneur Jakuschew
25.02.2014	Gespräch des Gouverneurs Jakuschew mit Nikolaus Knauf
22.–25.05.2014	Reise des Deutsch-Russischen Forums nach Tjumen und Tobolsk, Unternehmensbesichtigungen
13.–15.08.2014	Reise des Vorsitzenden der AHK Russland Michael Harms nach Tjumen, Gespräche mit Gouverneur Jakuschew i.A.
29.–31.10.2014	Deutsche Tage in Tjumen, Reise des Generalkonsuls Kläßen nach Tjumen
13.–16.11.2014	Unternehmerreise nach Deutschland, Teilnahme an der Messe MEDICA in Düsseldorf
27.–28.11.2014	Reise des Geschäftsführers von DEULA-Nienburg GmbH nach Tjumen
8.–12.12.2014	Unternehmerreise aus Tjumen nach Stuttgart
31.08.- 03.09.2015	Delegationsreise des niedersächsischen Ministerpräsidenten Stefan Weil nach Tjumen

*Quelle: eigene Darstellung nach Angaben des Geschäftsportals der Region Tjumen*

## Geschäftsmöglichkeiten für bayerische Unternehmen

Als Hot-Spot in Westsibirien wäre das Gebiet Tjumen für weitere Kontakte und Unternehmensreisen durchaus interessant. Das größte Potential für bayerische Unternehmen besteht im Öl- und Gassektor sowie in der Chemieindustrie, wo derzeit investiert wird. Eine Nachfrage nach Maschinen und Ausrüstungen für diese Branchen bleibt hoch. Weitere Nischen wären Bauwirtschaft und Baumaterialien, Nahrungsmittelindustrie, Metallverarbeitung und



teilweise Holzwirtschaft. Hinsichtlich von Rahmenbedingungen für Investitionstätigkeit konnte die Region ihre Position deutlich verbessern. Ein Zeichen dafür ist die Ansiedlung mehrerer Unternehmen aus dem Ausland/aus Deutschland in den letzten Jahren.

#### Quellen / Nähere Informationen unter:

- *Oil & Gas Journal Russia*: [www.ogjruussia.com/uploads/images/Articles/December\\_14/72-79.pdf](http://www.ogjruussia.com/uploads/images/Articles/December_14/72-79.pdf)
- *Tjumener Amt für Statistik*: [tumstat.gks.ru](http://tumstat.gks.ru)
- *Föderales Amt für Statistik*: [www.gks.ru](http://www.gks.ru)
- *Statistik des russischen Zollamts*: [www.customs.ru](http://www.customs.ru)
- *Online-Businesszeitschrift Expert Ural*: [www.expert-ural.com](http://www.expert-ural.com)
- *Geschäftsportal des Gebiets Tjumen*: [www.tyumen-region.ru/ved/cooperation/international/de](http://www.tyumen-region.ru/ved/cooperation/international/de)
- *OAO NK Rosneft*:  
[www.rosneft.ru/Upstream/ProductionAndDevelopment/western\\_siberia/uvatneft](http://www.rosneft.ru/Upstream/ProductionAndDevelopment/western_siberia/uvatneft)
- *Präsentationen des Gebiets Tjumen*:  
[minpromtorg.gov.ru/common/upload/files/docs/Tumenskaya\\_obl\\_231214\\_Kirov.pdf](http://minpromtorg.gov.ru/common/upload/files/docs/Tumenskaya_obl_231214_Kirov.pdf)

#### Ihr Kontakt zu uns

Repräsentanz des Freistaats Bayern

in der Russischen Föderation

Pyatnitskaya ulitsa 18c3

115035 Moskau

Telefon: +7 495 786 26 59

E-Mail: [info@bayern.ru](mailto:info@bayern.ru)

Internet: [www.bavariaworldwide.de/de/rusland](http://www.bavariaworldwide.de/de/rusland)

Disclaimer / Unverbindlichkeitserklärung und Haftungsausschluss:

Die Repräsentanz des Freistaats Bayern in der Russischen Föderation und das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie sind zur Neutralität verpflichtet und können keinerlei Empfehlungen aussprechen. Die vorliegenden Informationen sind sorgfältig zusammengestellt, sie erheben jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Haftungsansprüche, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.